

**Phoenix Trust E&L Asset Management AG**

**PT European Innovation BB-INVEST  
Der Fonds für die Assetklasse „Innovative Liga“**



München, März 2006

# **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Der Fonds im Überblick – Vorteile für den Kunden**
- 2. Marktumfeld und Investmentkonzept**
- 3. Investmentprozess und Anlagehorizont**
- 4. Fondsstruktur**
- 5. Wertentwicklung**
- 6. Der Fonds im Profil**
- 7. Unser Fondsmanager**
- 8. Anhang: Übersicht der KAG, der Depotbank, sowie des Advisors**

# 1. Der Fonds im Überblick

- ▶ **Produktinnovation:** Assetklasse „innovative Liga“ (= europäische Small und Mid Caps mit einem hohen Grad an Innovativität)
- ▶ Ziel: Identifikation der „Nifty Fifty“ der europäischen Small und Mid Caps
- ▶ Durch Investment in diese „Nifty Fifty“ Partizipation an Pioniergewinnen
- ▶ **Möglichst geringe Korrelation zu traditionellen Anlageformen.** Dadurch eignet er sich besonders gut zur **Beimischung und Diversifizierung** eines Depots
- ▶ **hohes Maß an Transparenz** und **Liquidität** im Gegensatz zu anderen sog. Alternative Investments (wie z.B. Private Equity)
- ▶ Universum: Innovative europäische Small und Mid Caps
- ▶ Absicherung des **Währungsrisikos**

# 1. Vorteile für den Kunden

## Der PT European Innovation BB INVEST bietet dem Anleger folgende Vorteile:

- ▶ Direkter Zugang zur Assetklasse „innovative Liga“:
- ▶ Partizipation am Performancepotenzial einer zukunftsweisenden Entwicklung bereits zu Beginn
- ▶ Portfoliodiversifikation durch Beimischung der neuen Assetklasse „innovative Liga“ mittels eines Fonds-Baustein – einfache und bequeme Lösung
- ▶ Performancesssteigerung durch Streben nach Pioniergewinnen
- ▶ Wissenschaftlich fundierter 3-stufiger Investmentprozess basierend auf Innovationsforschung, der qualitative/fundamentale und quantitative Kriterien verbindet
- ▶ Zugang zum Netzwerk der Pioniere der Innovationsforschung
- ▶ Investment in „alternative Anlageformen“ bei
  - ▶ größerer Transparenz als bei einer „klassischen“ Anlage in Private Equity
  - ▶ hoher Fungibilität (börsentägliche Verfügbarkeit) – und damit geringerem Risiko

## 2.1 Marktumfeld

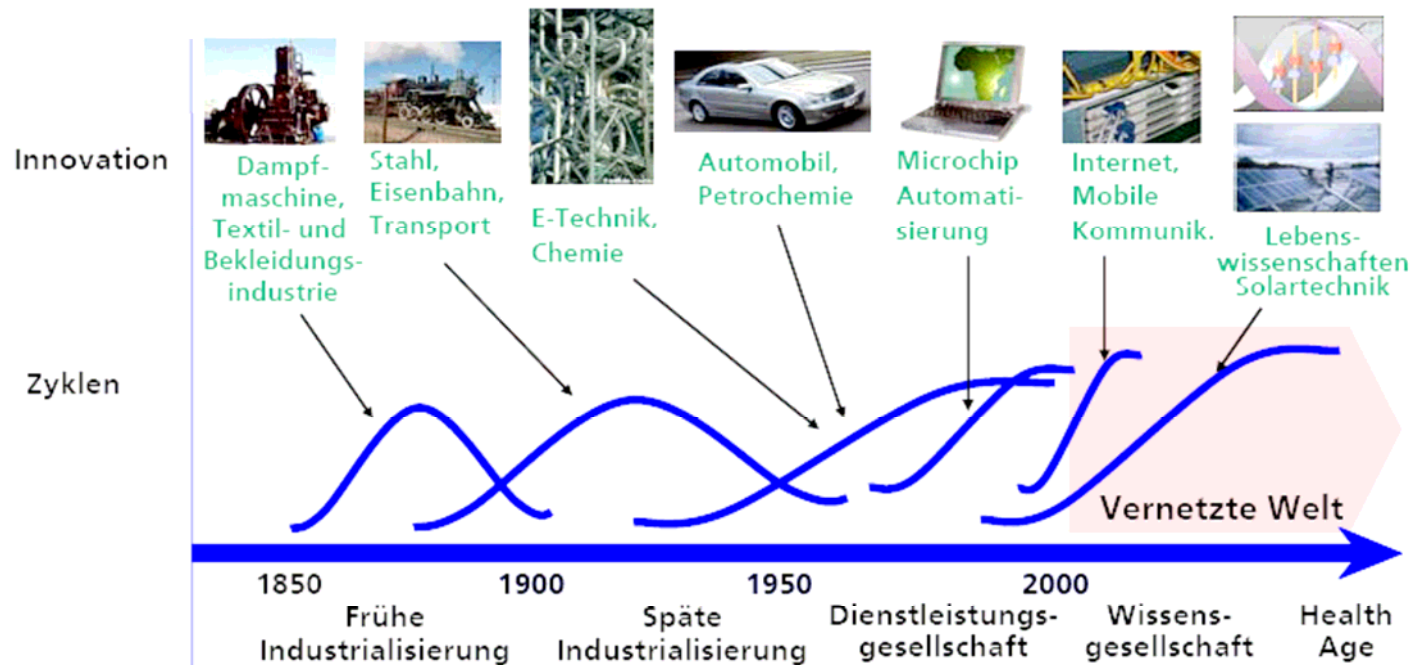
### Europa vor dem Innovationsschub

- ▶ Europäischen Unternehmen wird verstärkt Investitionskapital zur Wachstums- und Innovationsfinanzierung von Seiten global tätiger institutioneller Investoren zur Verfügung gestellt.
- ▶ Führende Innovationsforscher gehen davon aus, dass Europa vor einem Innovationsschub steht, vergleichbar mit dem jüngsten Innovationsschub in den USA.
- ▶ Empirische Untersuchungen der Innovationsforschung belegen, dass sich Innovationen bei Small- und Mid Caps schneller und direkter auf die Ertrags- und damit auch Kursentwicklung der Unternehmen auswirken als bei Large Caps

## 2.1 Marktumfeld

### Kondratieff-Zyklen: **Schlüsselinnovationen**

▶ initiieren neue industrielle und gesellschaftliche Entwicklungsphasen

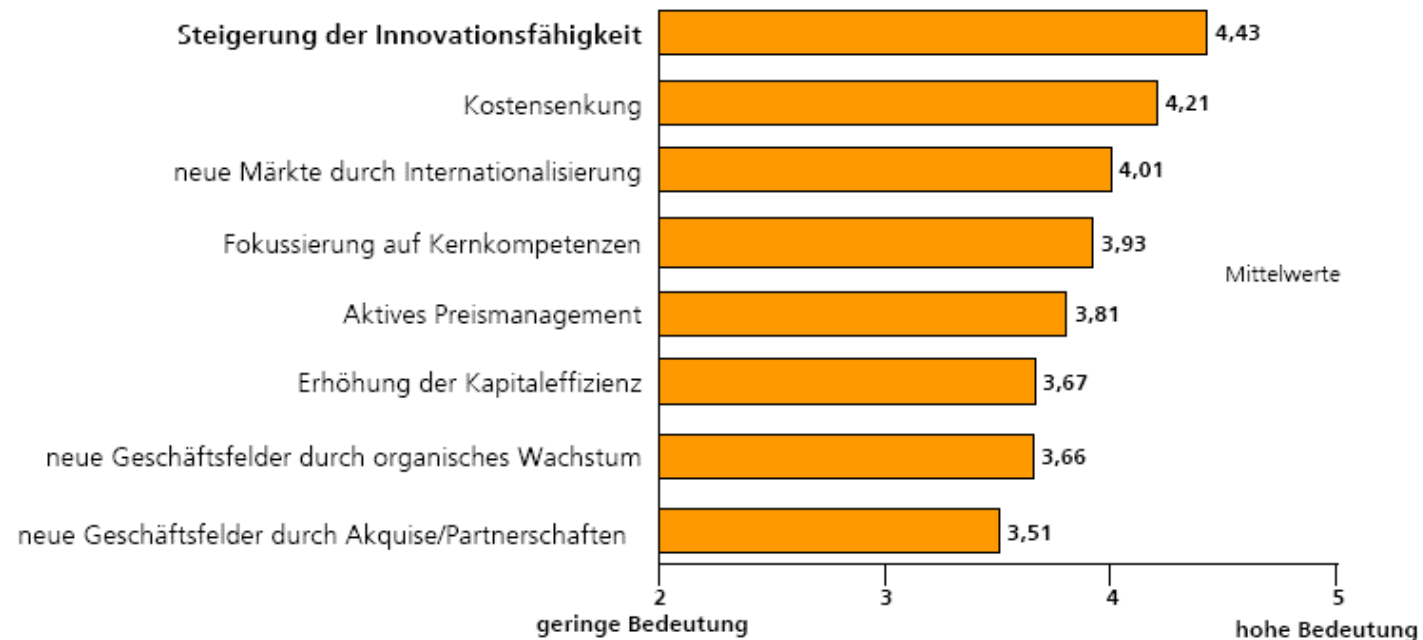


Quelle: nach Nefiodow in Capital 1/2 2000

## 2.1 Marktumfeld

### Wettbewerbsfaktor Innovation

Welches sind die wichtigsten Hebel zur Profitabilitäts- und Wachstumssteigerung?



Quelle: Arthur D. Little: Innovation Excellence Studie, 2004

## 2.1 Produktinnovation

- ▶ Der von **Phoenix Trust** gemeinsam mit **BraiNet**, einem führenden Unternehmen der Innovationsforschung, entwickelte **Investmentprozess** trägt dieser Entwicklung Rechnung: der Investmentprozess **verbindet** die Auswertung „herkömmlicher“ **Fundamentaldaten** mit Kriterien der **Innovationsforschung**
  - ⇒ **Identifizierung innovativer Unternehmen**
- ▶ Jedoch: Um **nachhaltig Performance** zu generieren, reicht es nicht, lediglich innovative Unternehmen zu identifizieren, da:
  - die Nachhaltigkeit und damit das **Ertragspotenzial einer Innovation** einer **Gültigkeitsprüfung (Validierung)** unterzogen werden muß.



**strukturelle Stabilitätsanalyse strategischer Gruppen** ⇒  
**Phoenix Trust hat im Vergleich zu konkurrierenden Asset  
Managern eine Pionierstellung**

## 2.1 Die Entwicklung der Innovationsforschung - BraiNet

### Think Tank

#### *BraiNet GmbH*

Die BraiNet GmbH ist ein Forschungs-Management Unternehmen mit Schwerpunkt Wissenswirtschaft, insbesondere wissensbasierte Finanzdienstleistungen.

Das BraiNet-Team unterstützt den von ihm mitentwickelten Phoenix Investment Prozess mit drei Arten von Lieferungen und Leistungen:

- 1. Pre-Selection:** Vorauswahl von Titeln aus Finanz-Daten mittels der Strategie-Matrix
- 2. Data-Farming:** Eigen-Daten mit Feldforschung geleitet von der Strategie-Matrix
- 3. Tiefere Analyse** von Unternehmen nach den 2 Modellen Innovationsrating und Instabilitätsanalyse durch Prof. Mensch's Konvoi Modell

## 2.2 Investmentkonzept I: Transparenz für den Anleger

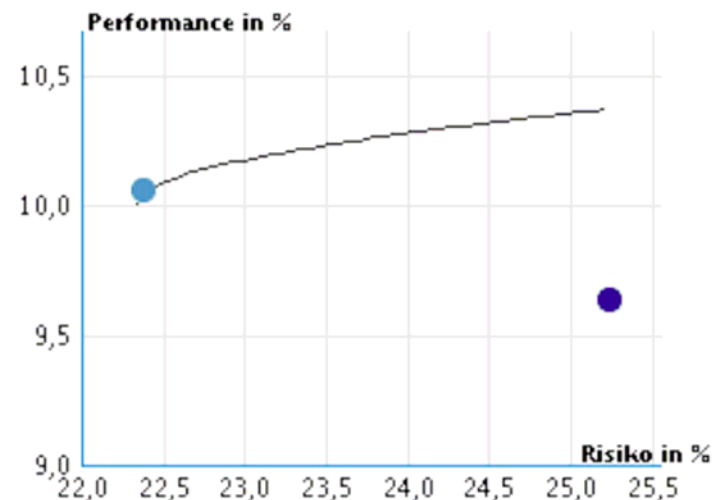
### **Strategische Investmentkonzept ähnlich einer Anlage im Bereich der Alternative Investments, jedoch bei**

- ▶ börsentäglicher Bewertung zum Net Asset Value
- ▶ börsentäglicher Verfügbarkeit
- ▶ Sonderreporting im Bedarfsfall (gegen Gebühr)
- ▶ Prüfung des Fonds und der Jahresberichte durch die PwC deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

## 2.2 Investmentkonzept II

### Beimischung von innovativen Small und Mid Caps zeigt deutliche Renditeverbesserung an:

Risiko/Performance-Diagramm<sup>7</sup>

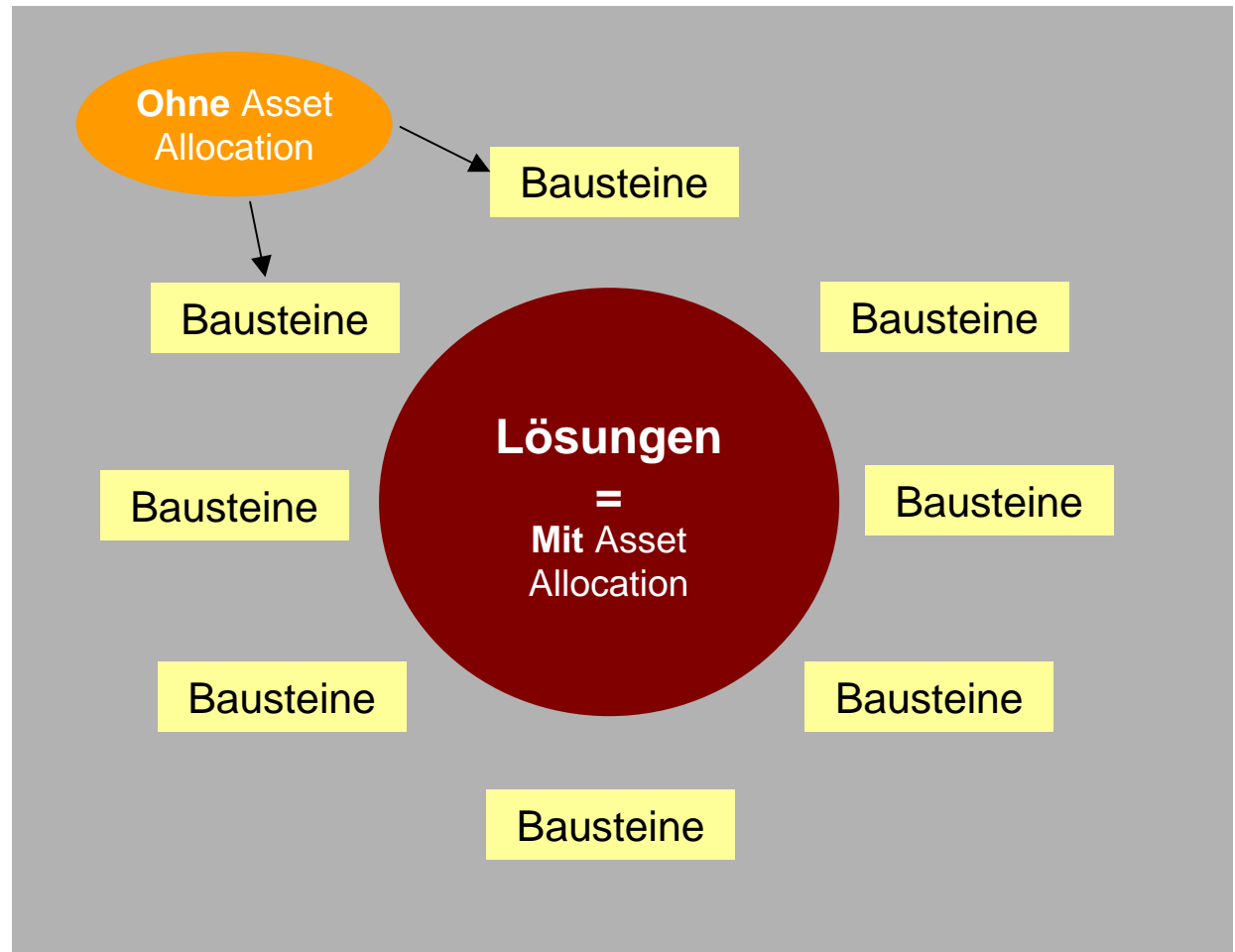


	Risiko in % <sup>7</sup>	Performance in % <sup>7</sup>	Sharpe Ratio
● Ihr Depot	25,25	+9,63	0,29
● Optimiertes Depot	22,39	+10,06	0,35
<b>Erfolg</b>	<b>-2,86</b>	<b>+0,42</b>	<b>+0,06</b>

Quelle: TETRALOG

## 2.3 Fondskategorisierung – „Lösung“ oder „Baustein“?

Der PT European  
Innovation BB-INVEST ist  
ein  
**„Baustein“** – Fonds.



## 2.3 Fondskategorisierung – „Lösung“ oder „Baustein“?

### **Lösungen = „Alleskönner“ in der jeweiligen Assetklasse**

- ▶ Produkte für Anleger, die nicht über die notwendigen Anlagemittel verfügen, um sinnvoll eine eigene Diversifikation auf den verschiedenen Ebenen (abhängig von der jeweiligen Assetklasse) zu betreiben.
- ▶ Die Diversifikation und Investitionsgradsteuerung wird innerhalb des Fonds durch den Fondsmanager realisiert.

### **Bausteine - Produkte zur Beimischung oder eigenen Asset Allocation**

- ▶ Die Anleger oder deren Berater verwenden Bausteine, um die Zusammensetzung des Portfolios laufend der aktuellen Marktentwicklung anzupassen.
- ▶ Die Aufnahme von Bausteinen im Kundenportfolio ermöglicht eine verstärkte Partizipation an aktuellen Markttrends.
- ▶ Die Investitionsgradsteuerung wird nicht vom Fondsmanager, sondern vom Anleger oder dessen Berater gesteuert.

### 3. Übersicht Investmentprozess

Anlageuniversum: europäische Small- und Midcaps

**Makroökonomische  
Faktoren**

**Innovations-  
grad**

**Quantitative  
Analyse**

**strukturelle  
Innovations-  
bereitschaft**

**Qualitative  
Analyse**

Vorstufe: klassische Fundamentalanalyse (mittels Primärresearch)

Stufe 1: qualitativer Filter mittels 4-Felder-Strategie-Matrix

Stufe 2: Validierung der Titel durch Innovationsrating

Stufe 3: Überkreuzvalidierung durch Stabilitätsanalyse

Umsetzung im Fonds

**Permanentes Portfolio-Monitoring**

## 3.1 Vorstufe: Fundamentalanalyse mittels Primärresearch

Aus einem ursprünglichen Anlageuniversum von europäischen Small- und Midcaps werden ausschließlich durch Primärresearch, die von führenden Research-Häusern (z. B. UBS, Berenberg, Vontobel, Equinet) gecoverte Unternehmen ausgewählt, die von diesen Häusern anhand der allgemeinen Fundamentaldaten als Kaufempfehlung qualifiziert werden.

Eine „klassische“ Fundamentalanalyse dieser Form stellt sicher, daß aus dem ursprünglichen Anlageuniversum nur diejenigen Titel ausgewählt werden, die anhand konventioneller Finanzdaten wie

- ▶ **KGV**
- ▶ **Forschungs- und Entwicklungsausgaben**
- ▶ **Wachstumsrate des Umsatzes usw.**

stabil sind bzw. Performancepotenzial besitzen. Nur die so vorqualifizierten Titel dürfen nun überhaupt in die weiteren Stufen des nun ansetzenden spezifischen Phoenix Investment Prozesses durchlaufen, der einen völlig neuartigen Ansatz in der klassischen Portfoliotheorie darstellt.

## 3.2 Stufe 1: 4-Felder-Strategie-Matrix

- ▶ Die Innovationsforschung (Prof. Dr. Gerhard Mensch) hat bewiesen, daß die zu erwartende Performance eines Titels eine Funktion in Abhängigkeit vom Innovationsgrad „ $\circ M$ “ und der strukturellen Bereitschaft einer Branche für innovative „Durchbrüche“ „ $\Delta S$ “ darstellt:

$$E(P) = f (\circ M; \Delta S)$$

Für die Entwicklung dieser Formel erhielt der Innovationsforscher Prof. Dr. Gerhard Mensch, der an der Entwicklung des Phoenix Investment Prozesses maßgeblich beteiligt war, den Humboldt- sowie den Prognos-Preis.

- ▶ **Die so vorselektierten Titel laufen nun erneut durch einen Filter des Phoenix Investment Prozesses: die untersuchten Titel müssen mindestens 1 von 4 Kriterien der so genannten 4-Felder-Strategie-Matrix erfüllen, um sich für Stufe 2 des Selektionsprozesses zu qualifizieren:**

## 3.2 Stufe 1: 4-Felder-Strategie-Matrix II

Die 4-Felder-Strategie-Matrix ist eine Ableitung der Kausalverbindungen dieser Formel, wobei es 2 „reine“ und 2 „crossover“-Strategien gibt:

### „reine Strategien“:

1. Innovationen treiben die zu erwartenden Unternehmensergebnisse einer Marktgruppe und damit die zu erwartende Performance;
2. Strukturelle Veränderungen in einer Marktgruppe führen zu einer Verbesserung in der Performanceerwartung;

### „Crossover Strategien“:

1. Innovation ruft wiederum strukturelle Bereitschaft für eine erfolgreiche und damit ergebnisgenerierende Marktdurchdringung der Innovation hervor;
2. Eine bestehende strukturelle Bereitschaft zu Innovationen führt zu einer Verbesserung der Innovationsfähigkeit einer Marktgruppe und ruft somit wiederum Innovationen aufgrund des bestehenden Bedarfs hervor;

**Je höher der Grad der Erfüllung dieser 4 Kriterien ist, desto höher ist die zu erwartende Performance.**

## 3.3 Stufe 2: Validierung der Titel durch Innovationsrating

Für die Validierung, d.h. die Überprüfung der Werthaltigkeit nachhaltigen Performancepotenzials, wird ein qualitativer Filter auf Basis folgender Kriterien verwandt:

- ▶ Markt-Indikatoren: z. B. Branchenfaktor: Was passiert in dieser Branche?
- ▶ Technologie-Indikatoren: z. B. Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit der Innovation
- ▶ Management-Indikatoren: Fähigkeit vor allem des Middle Managements (TIM = Technologie- und Innovationsmanagement), die Innovationen im Unternehmen erfolgreich zu implementieren und somit ein nachhaltiges Erlös- und damit Performancepotenzial zu schaffen.

## 3.4 Stufe 3: Überkreuzvalidierung durch strukturelle Stabilitätsanalyse

Als vierten Schritt des Investmentprozesses werden nun die Titel mittels einer strukturellen Stabilitätsanalyse strategischer Gruppen über Kreuz validiert, d. h., die Nachhaltigkeit des Performancepotenzials eines Titels aufgrund der Bereitschaft für Innovationen in der betreffenden Marktgruppe des Unternehmens wird überprüft.

Diese strukturelle Stabilitätsanalyse erfolgt auf Basis folgender Methoden bzw. Kriterien:

- ▶ Verbesserte SWOT-Analyse
- ▶ Konkurrenzanalyse
- ▶ Prof. Mensch's Konvoi Modell

## 3.5 Anlagehorizont

Maßgeblich für jegliches Investment ist der Anlagehorizont, der sich zum großen Teil aus dem Risiko-Rendite-Profil desselben ergibt.

2 Aspekte kommen hier zum Tragen:

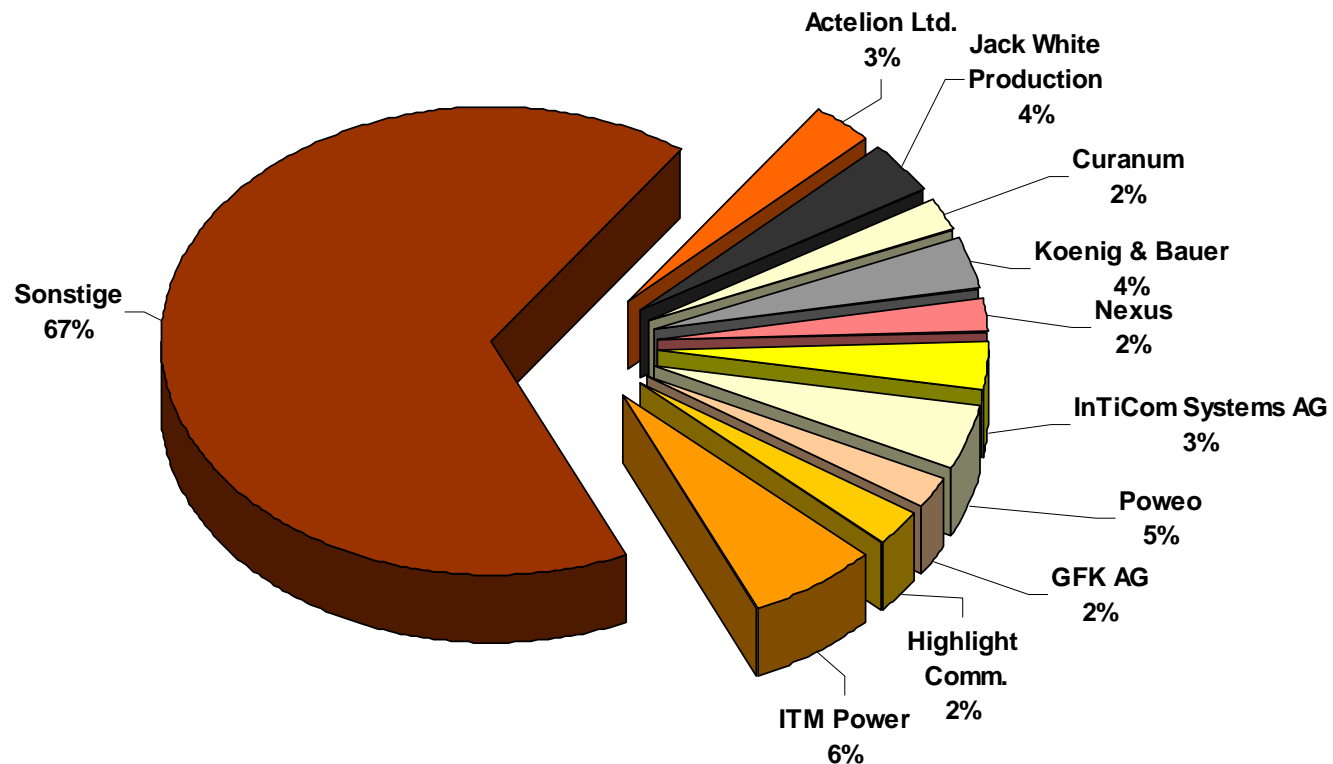
- ▶ überwiegende Investition in Small- und Mid-Caps ist ein bestimmender Faktor
- ▶ die Verwendung von Methoden aus der Bewertung von Unternehmensneugründungen hat großen Einfluss: Durch den Rückgriff auf ausschließlich börsennotierte Aktien wird zwar das Risiko-Potenzial gegenüber Private-Equity-Investments z.B. durch börsentägliche Verfügbarkeit gemindert. Dennoch benötigen manche Innovationen eine geraume Zeit, bis sich die Umsetzung der Innovation voll in der Bewertung der Aktie niederschlägt.

**Empfohlener Anlagehorizont des Investments von Seiten des Fondsmanagers beträgt so ca. 2-3 Jahre, um das volle Renditepotenzial der im Portfolio enthaltenen Innovationen ausschöpfen zu können.**

## 4. Fondsstruktur

### 4.1 Top 10 Holdings

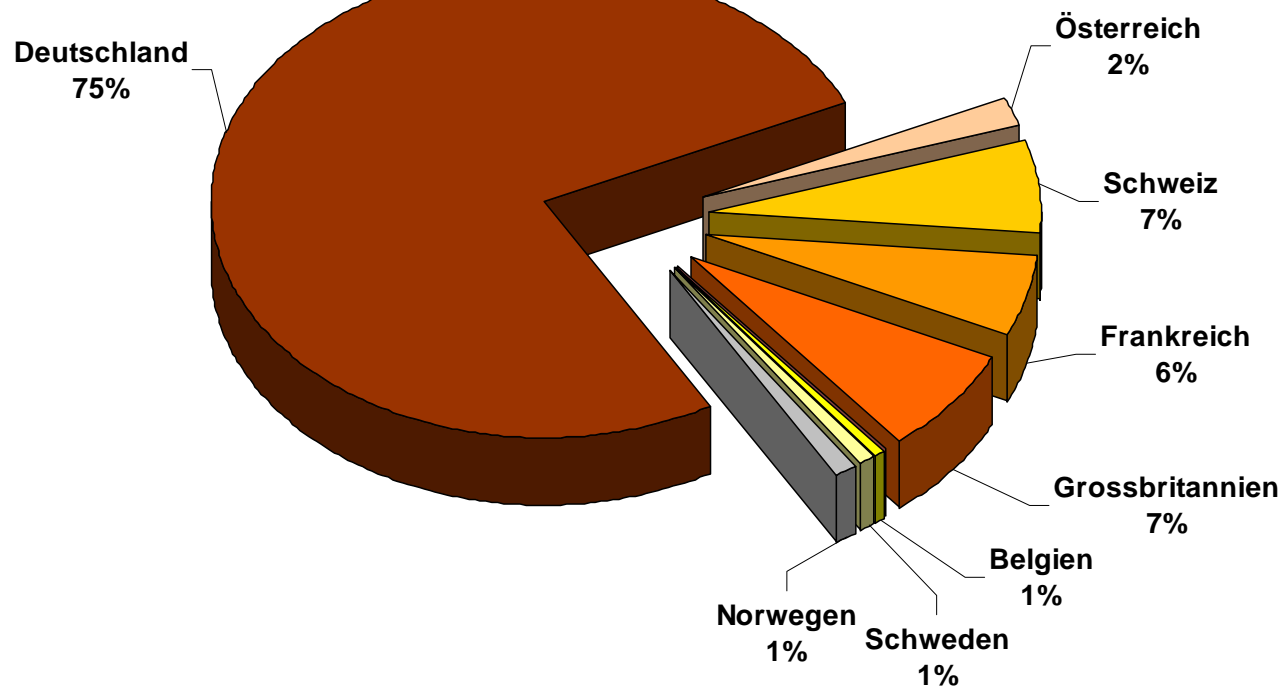
Titelallokation



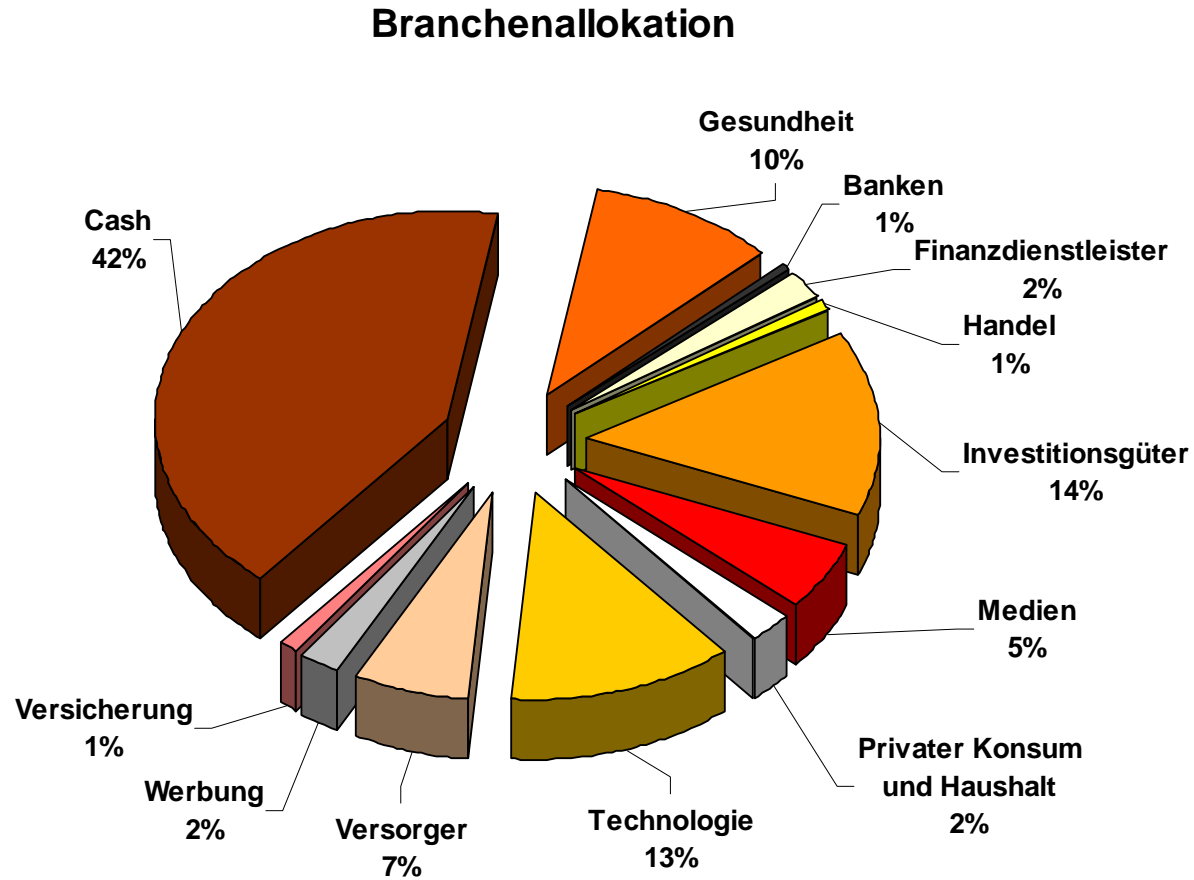
Stand 07.02.2006

## 4.2 Länderallokation

Länderallokation



## 4.3 Branchenallokation



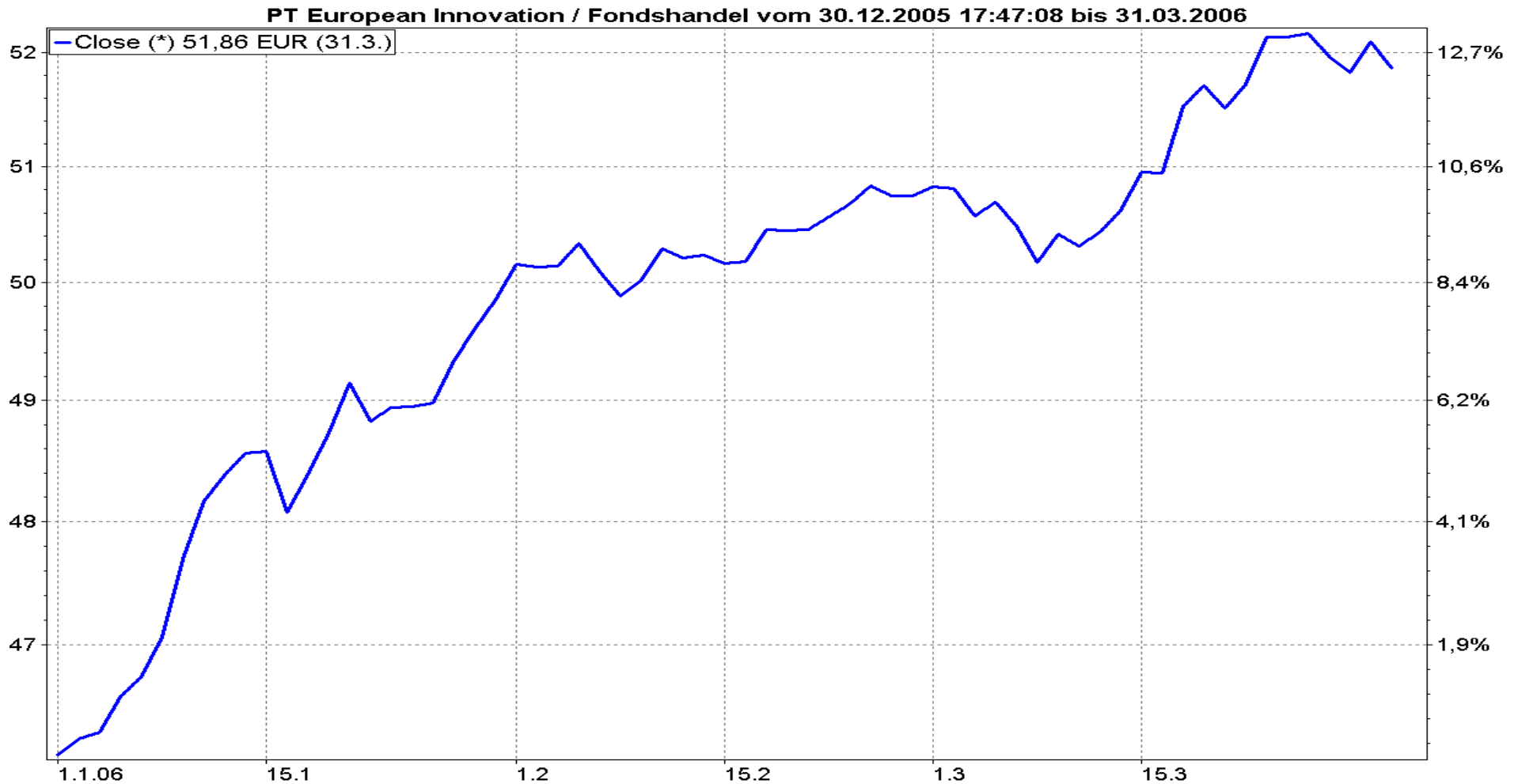
## 5.2 Pressestimmen zur Auflage des Fonds :

### Innovativer Ansatz

Verlustbringer an der Börse meiden und auf langfristige Gewinner setzen – die Phoenix Trust E&L Asset Management AG verfolgt einen neuen Ansatz, um dieses Ziel zu erreichen. Sie entwickelte den Phoenix Investment Prozess, der ein wissenschaftliches, systematisches Analyseverfahren verfolgt. Mit dem PT European-Innovation BB-INVEST soll langfristig ein überdurchschnittlicher Wertzuwachs erzielt werden. Der Fonds legt seinen Anlagenschwerpunkt auf europäische Small- und Midcaps. Der nach Angaben der Fondsgesellschaft in Deutschland neuartige Selektionsprozess basiert auf einer Kombination aus Fremddaten zur Volatilitätsberechnung und Eigendaten, die für die Validierung erhoben werden. Die Eigendaten werden mit einer Instabilitätsanalyse verdichtet und sollen zeigen, welche Segmente zu Kursverlusten neigen und welche Aktien von Marktumbrüchen profitieren werden.

FINANZ BUSINESS 6/05

## 5.3 Performance vs. Indizes



## 6. PT European Innovation BB-INVEST im Überblick

Auflagedatum	16. August 2005
Geschäftsjahr	01.01. bis 31.12.
Ausgabeaufschlag	höchstens 5,00 %
Verwaltungsvergütung	derzeit 1,80 % p. a.
Performance Fee	20% p. a.
Hurdle Rate	5%
High Water Mark	ja
Depotbankvergütung	0,1 % p.a.
Ertragsverwendung	Thesaurierung
Risikoklasse	chancenorientiert
Peer-Group	nicht vorhanden
ISIN-Nr./Valoren-Nr.	DE000A0DNG81/2233817

## 7. Unser Fondsmanager

### *Klaus Peter Lehr*

Dipl.-Bankbetriebswirt (ADG)

Klaus Peter Lehr war bis zur Selbständigkeit im Jahr 1998 in leitender Position einer Zentralbank für die Beratung großer Geschäftsbanken mit den Schwerpunkten Beteiligungen, Vermögensverwaltung und Investmentfonds zuständig. Seit 2000 ist er für verschiedene Publikumsfonds und Vermögensverwaltungskonzepte als Fonds- / Portfoliomanager verantwortlich.

Herr Lehr trägt die operative Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der Entscheidungen im Investmentprozess. Grundsätzlich handelt es sich beim Phoenix Trust Investmentansatz jedoch um einen Team Approach, in dem sämtliche Anlageentscheidungen als Konsens des internen Investmentausschusses (siehe Anhang) getroffen werden.

## 8. Anhang

## 8.1 Die Kapitalanlagegesellschaft

### **BANKGESELLSCHAFT BERLIN INVESTMENT GMBH**

- ▶ Gründung 1988 als einzige Kapitalanlagegesellschaft mit Sitz in Berlin
- ▶ BB-INVEST gehört zu den mittelgroßen deutschen Fondsgesellschaften
- ▶ Positionierung in diesem Segment ermöglicht es dem Management, eine komplette, aber überschaubare Produktpalette anzubieten und gleichzeitig auf die sich wandelnden Märkte und Kundenbedürfnisse einzugehen
- ▶ Rund 12 Milliarden EUR Assets under Management (Stand August 2005)
- ▶ Gesellschafter: Bankgesellschaft Berlin AG und Landesbank Berlin

Beteiligt an:

- ▶ Europa INVEST S.A., Luxembourg
- ▶ DPG-Deutsche Performancemessungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- ▶ Schwestergesellschaft:
  - ▶ BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH
- ▶ Weiterführende Informationen unter: [www.bb-invest.de](http://www.bb-invest.de)

## 8.3 Der Fondsberater: Phoenix Trust E&L Asset Management AG

- 1998 Gründung der Eininger & Lehr GmbH
- 2000 Erteilung der Erlaubnis durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFIN) für Finanzportfolioverwaltung und Anlage- und Abschlussvermittlung
- 2003 Beteiligung der Phoenix Trust AG an der Eininger & Lehr GmbH
- 2003 Umbenennung in Phoenix Trust E&L Asset Management GmbH
- 2003 Umwandlung in eine Aktiengesellschaft



**Heute ist die Gesellschaft einer der führenden unabhängigen Vermögensverwalter in Deutschland.**

## 8.3. Der Fondsberater: Eine unabhängige Vermögensverwaltung

- ▶ Deutsche Vermögensverwaltung nach §32 KWG (Kreditwesengesetz)
- ▶ Freie Wahl der Kooperations- und Produktpartner
- ▶ Keine übergeordneten Interessen des Unternehmens in Bezug auf die Produktauswahl
- ▶ Integration, Steuerung und Beurteilung Ihrer sonstigen Finanzpartner
- ▶ Zusammenarbeit mit Ihrem persönlichen Steuerberater / Wirtschaftsprüfer
- ▶ Individuelle Präsenz und Erreichbarkeit
- ▶ Vergütung auf Honorarbasis (ggf. Erfolgsbeteiligung)
- ▶ Mitglied im Verband der unabhängigen Vermögensverwalter ([www.vuv.de](http://www.vuv.de))
- ▶ Mehr Infos unter [www.ptam.de](http://www.ptam.de)

## 8.3 Das Client Relationship Management – Private Clients



***Thomas Freiberger, Director Private Clients***

Bankkaufmann und Dipl.-Kaufmann

Nach der Ausbildung zum Bankkaufmann studierte Thomas Freiberger Betriebswirtschaft in Regensburg und Edinburgh. Tätigkeiten in einer Münchner Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzlei folgten. Für Privatbanken in Frankfurt und Paris betreute Herr Freiberger internationale Kunden. Seit Anfang 2005 wieder in München, widmet sich Herr Freiberger insbesondere der ganzheitlichen Betreuung und Strukturierung privater Vermögen.

Sie erreichen Herrn Freiberger unter:

**Tel.: +49 89 2060819-20**

Fax: +49 89 2060819-79

**t.freiberger@ptam.de**



***Gilbert Kales, Director Private Clients***

Gilbert Kales ist Anfang 2005 in die Phoenix Trust E&L Asset Management AG eingetreten. Seine langjährigen Erfahrungen im Private Banking - speziell im Kleinwalsertal (Österreich) bei der Raiffeisenbank Kleinwalsertal und der Bank Austria - untermauern seine Qualifikation im vermögenden Privatkundensegment. Herr Kales war in den letzten Jahren als stellvertretender Filialleiter im gehobenen Privatkundensegment bei der HypoVereinsbank AG in Grünwald tätig. Durch diesen Werdegang verfügt er über fundierte Kenntnisse im internationalen Vermögensverwaltungsgeschäft.

Sie erreichen Herrn Kales unter:

**Tel.: +49 89 2060819-45**

Fax: +49 89 2060819-79

**g.kales@ptam.de**

## 8.3 Das Client Relationship Management Institutional Clients/Family Offices



### ***Nadine Bauer***

*Director Institutional Clients*

Dipl.-Europa-Betriebswirtin (ema),

Master in International Economics & Management, SDA Bocconi

Nadine Bauer begann ihre berufliche Laufbahn im Frühjahr 2000 bei der US-Investmentbank Merrill Lynch in New York. Im Anschluß daran war sie im Merrill Lynch-Family Office in London tätig, bevor sie schließlich ins Private Banking von ML nach München zurückkehrte. Nach dem Wechsel ins Private Banking der HypoVereinsbank AG betreute sie schwerpunktmäßig ausländische Private-Banking-Kunden. Im Anschluß daran war Nadine Bauer bei der Activest GmbH im institutionellen Relationship Management in der Direktbetreuung institutioneller Investoren sowie der von Partnervertrieben tätig.

Sie erreichen Frau Bauer unter:

**Tel.: +49 89 2060819-52**

Fax: +49 89 2060819-19

**n.bauer@ptam.de**

## 8.2 Die Depotbank

### **BANKGESELLSCHAFT BERLIN AG**

- ▶ Führende Universalbank der Hauptstadt (nach deutschem Recht)
- ▶ Geographischer Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit: Region Berlin-Brandenburg mit den Marken Sparkasse, Berliner Bank und Landesbank Berlin.
- ▶ International Engagement mit ausgewählten Aktivitäten im Kapitalmarktgeschäft.

Zur Unternehmensgruppe der Bankgesellschaft Berlin gehören u.a.:

- ▶ Bankgesellschaft Berlin International S.A., Luxembourg
- ▶ BANKGESELLSCHAFT BERLIN INVESTMENT GMBH, Berlin
- ▶ Weiterführende Informationen unter: [www.bankgesellschaft.de](http://www.bankgesellschaft.de)

## 8.4 Der Fondsberater: Phoenix Trust E&L Asset Management

### Phoenix Trust E&L Asset Management AG

- ▶ Gegründet im Jahr 1998
- ▶ Beteiligungsunternehmen der Phoenix Trust AG
- ▶ Vermögensverwaltung für gehobene Privatkunden, institutionelle Kunden, Family Offices und Stiftungen
- ▶ Niederlassungen in München und Königstein im Taunus
- ▶ Zulassung nach § 32 Kreditwesengesetz (KWG) für Anlage- und Abschlussvermittlung und Finanzportfolioverwaltung
- ▶ Mitglied im Verband der unabhängigen Vermögensverwalter e.V.
- ▶ Laut Universität Freiburg, Focus Money und Moventum unter den Top Ten Vermögensverwaltern in Deutschland
- ▶ Flaggschiff: E&L Global Portfolio OP, ausgezeichnet mit je 4 S&P- und Morningstar Sternen
- ▶ Weiterführende Informationen unter: [www.phoenixtrust.com](http://www.phoenixtrust.com)

## 8.4 II Der Fondsberater: interner Investmentausschuss

### ***Thomas Beckenbauer***

Bankkaufmann und Betriebswirt

Thomas Beckenbauer besitzt langjährige Erfahrung bei der Betreuung internationaler, vermögender Privatkunden für eine führende deutsche Großbank in München und Luxemburg.

Er absolvierte ein Traineeprogramm bei McKinsey.

### ***Martin Eininger***

Bankkaufmann und Dipl.-Betriebswirt (FH)

Martin Eininger ist seit 1986 in der Wertpapier-/Vermögensberatung international tätig.

Er betreute als Prokurist die gehobene Privatkunden bei einer deutschen Großbank in Luxemburg und gehörte mehrere Jahre dem Anlageausschuss eines Luxemburger Sicav Fonds an.

### ***Alexander Hartl***

Alexander Hartl ist seit 1997 sowohl in der familieneigenen als auch in seiner eigenen Investmentgesellschaft tätig und verfügt über ein exzellentes Netzwerk im Bereich institutioneller Investoren und mittelständischer Unternehmen im europäischen Raum.

## 8.4 III Der Fondsberater: interner Investmentausschuss

### ***Prof. Dr. Gerhard Mensch***

Dipl. Volkswirt und Dipl.-Kaufmann

Prof. Dr. Mensch ist Pionier der Innovationsforschung und Entwickler der strukturellen Instabilitätsanalyse.

Er nahm Lehraufträge für die bedeutendsten Universitäten der amerikanischen Ivy League wahr und erhielt den Humboldt-Preis für Informatik sowie den Prognose-Preis für Innovationsforschung.

### ***Prof. Dr. Jürgen Nauschütt***

Rechtsanwalt, Professor und Unternehmensberater

Prof. Dr. Nauschütt sammelte fast zwei Jahrzehnte Erfahrungen in der Versicherungswirtschaft, u.a. als Vorstandsmitglied von Unternehmen einer bedeutenden deutschen Versicherungsgruppe. Er lehrt als Professor für Versicherungswirtschaft an der Hochschule Nürtingen und als Gastprofessor an der Universität Wien. Neben der Deutschen AnwaltsCooperation gründete er eine renommierte Anwaltskanzlei in München sowie mehrere erfolgreiche Wirtschaftsunternehmen.

### ***Prof. Dr. Hans Ott***

Dipl. Kaufmann, vereidigter Buchprüfer, Steuerberater

Prof. Dr. Ott ist seit 1990 als geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, in Köln tätig. Er doziert als Professor für Steuer- und Revisionswesen an der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Bergisch Gladbach.

## Das Netzwerk im Bereich der Innovationsforschung

### Das Netzwerk der Phoenix Trust E&L Asset Management AG

1. EBN (European Business and Innovation Center Network)
  - ▶ Ziele der Organisation:
    - ▶ Förderung neuer, innovativer Unternehmen
    - ▶ Unterstützung von innovativen Projekten in Small- und Mid Cap-Unternehmen durch EBN als Mentor
    - ▶ Wecken eines „Spirits“ für Unternehmertum, Innovation und Internationalisierung
  - ▶ Mehr Infos unter [www.ebn.be](http://www.ebn.be)
2. Schumpeter society network

## Wettbewerb

### **Unterschiede im Portfoliomanagement-Stil des PT European Innovation BB-INVEST gegenüber dem DWS European Innovation**

Während sich konkurrierende Asset Manager in ihrem Investmentprozess in der neuen Assetklasse „innovative Liga“ lediglich auf die bekannten Methodiken der Fundamentalanalyse stützen, ist es der Phoenix Trust AG möglich, die Materie wesentlich tiefergehender zu durchleuchten:

Durch ihren in der deutschen Investmentbranche einzigartigen Zugang zum Netzwerk der internationalen „geistigen Väter“ der Innovationsforschung gelingt es der Phoenix Trust AG, akademische Erkenntnisse auch empirisch zu belegen und zum verlässlichen (validen) Instrument und somit zum Herzstück des Portfoliomanagementprozesses zu machen. Die Nachweisbarkeit dieser Erweiterung der klassischen Portfoliotheorie verleiht der Phoenix Trust AG somit eine Pionierstellung in der deutschen Investmentbranche im Bereich des Investments in die neue Assetklasse „innovative Liga“ und somit einen „First Mover Advantage“ gegenüber konkurrierenden Asset Managern.

**Wissenschaft + Praxis = profunde Ergebnisse des Investmentprozesses**

## Rechtlicher Hinweis

Die Informationen in dieser Präsentation beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die Phoenix Trust für zuverlässig erachtet, doch kann deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit nicht garantiert werden.

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts an unberechtigte Dritte, z.B. Personen außerhalb der Firma des Vertriebspartners, ist unzulässig. Sämtliche Rechte sind vorbehalten.

Alle hier geäußerten Meinungen beruhen auf heutigen Einschätzungen und können sich ohne Vorankündigung ändern. Die in dieser Präsentation diskutierte Anlagemöglichkeit kann je nach ihren speziellen Anlagezielen und ihrer Finanzposition für bestimmte Anleger ungeeignet sein. Die Chance-Risiko-Klasse bezieht sich auf die Sicht eines Euro-Anlegers.

Vergangenheitswerte sind keine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung. Vermögenswerte können sowohl steigen als auch fallen.

Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Basis der Verkaufsprospekte getroffen werden, diese enthalten auch ausführliche Risikohinweise und sind allein verbindliche Grundlage des Kaufes. Den aktuellen ausführlichen Verkaufsprospekt und gegebenenfalls den vereinfachten Verkaufsprospekt erhalten Sie bei der Phoenix Trust E&L Asset Management AG, Innere Heerstr. 4, 72555 Metzingen

## Network of Excellence



**Phoenix Trust E&L Asset Management AG**

Innere Heerstraße 4  
D – 72555 Metzingen  
Tel.: +49 7123 20403  
Fax: +49 7123 204045

**Phoenix Trust E&L Asset Management AG**

Oskar-von-Miller-Ring 36  
D – 80333 München  
Tel.: +49 (0)89 20 60 819-0  
Fax: +49 (0)89 20 60 819-79